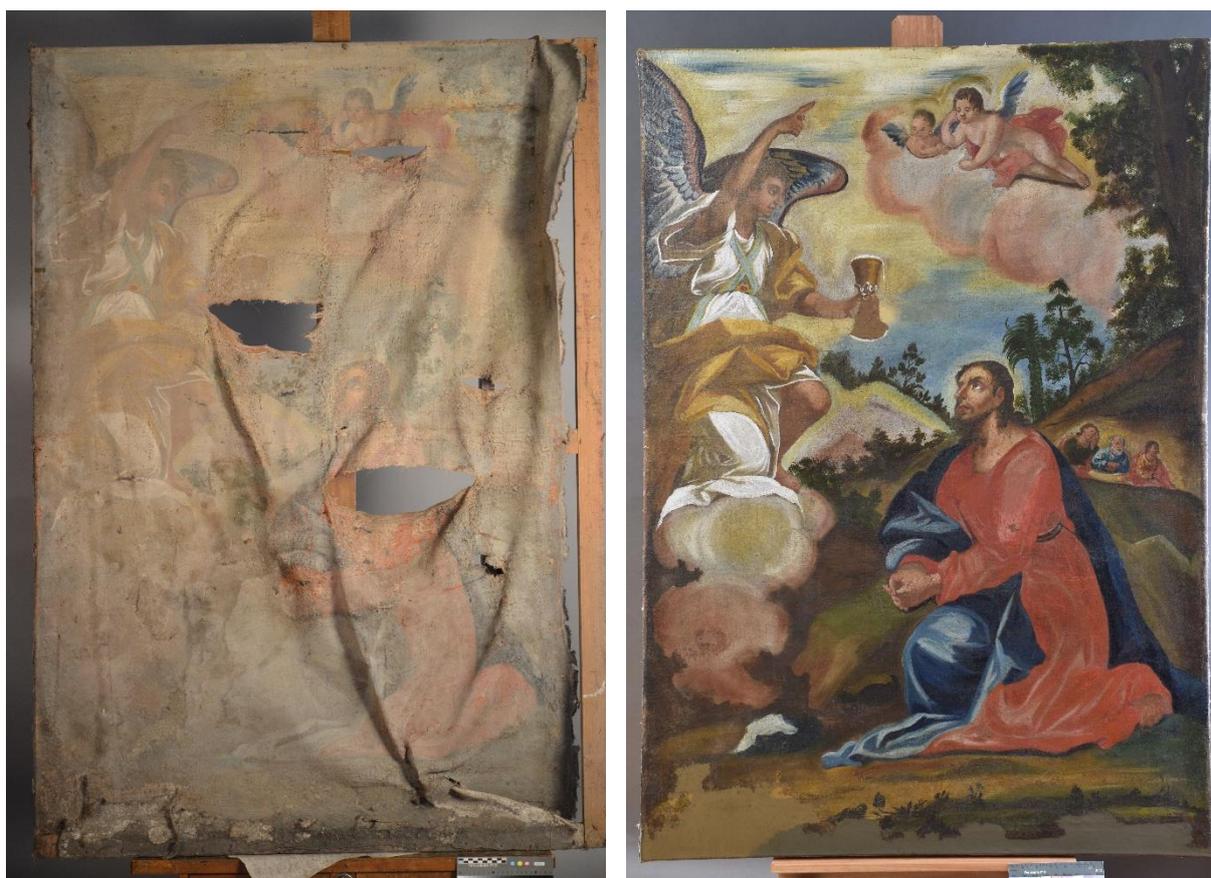


PRESSEMITTEILUNG

München/Frankenhofen, 4. März 2025

Erfolgreiche Restaurierung: Dachbodenfund schmückt Fastenaltar

Verdreht und schwer beschädigt kam das Fastentuch „Christus am Ölberg“ 2022 ins BLfD – pünktlich zur Passionszeit kehrt es nun, repariert und restauriert, zurück nach Schwaben



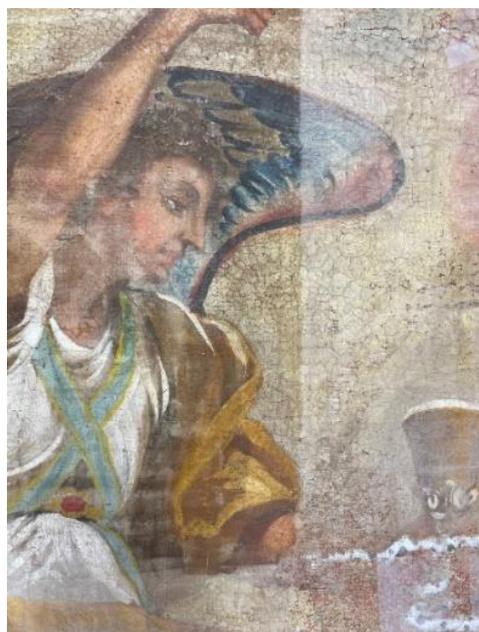
Der Beginn der Fastenzeit in Bayern ist mit dem Anbringen der sogenannten Fasten- oder Hungertücher verknüpft. In vielen Kirchen im Freistaat verhüllen die Tücher und Leinwände, oftmals aufwendig bemalte Kunstwerke, in den kommenden 40 Tagen bis Ostern den Altar und bildliche Christus-Darstellungen. Die Gläubigen sollen sich während der Passionszeit auf das gesprochene Wort konzentrieren. Bis ins Mittelalter geht dieser Brauch zurück – und lebt in diesem Jahr auch in Frankenhofen im Ostallgäu wieder auf. Der Altar der Pfarrkirche St. Laurentius und Agatha wird vom Passionssonntag bis zum Gründonnerstag von einem Fastentuch verhüllt und geziert – dessen Schicksal ein ganz anderes hätte sein können.

Das barocke Gemälde auf Leinwand „Christus am Ölberg“ war gänzlich in Vergessenheit geraten, als es 2015 auf dem Dachboden des Pfarrhauses in Kaltental entdeckt worden war. Das Fastentuch war kaum als solches erkennbar, verdreht, verblasst, mit mehrerlei Rissen in der Leinwand. Doch anstatt

es seinem Schicksal zu überlassen oder es gar zu entsorgen, wurde es dem Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) übergeben und über die vergangenen drei Jahre in einem studentischen Projekt restauriert und konserviert.

„Als Landesamt für Denkmalpflege ist es uns ein großes Anliegen, regelmäßig Studentinnen und Studenten in unseren Restaurierungswerkstätten zu betreuen. Wir unterstützen ihre Ausbildung mit authentischen Praxisbezügen und Arbeit an originalen Kunstwerken. Das ist für beide Seiten bereichernd und ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsgewinnung für die Restaurierung und Konservierung“, sagt Prof. Mathias Pfeil, Generalkonservator am BLfD.

Das barocke Leinwandgemälde aus Frankenhofen gehörte vermutlich einst zur Innenausstattung der Kirche. Es zeigt den knienden Jesus Christus, der von Engeln und Putten umgeben ist. Die figurative Szene ist eingebettet in eine Hügellandschaft vor blauem Himmel. Sträucher, Bäume und eine Palme runden die Darstellung ab. Die Szenerie kann der Passionsgeschichte zugeordnet werden, deren Inhalte häufig das Motiv von Fastentüchern sind. Wer das Gemälde (vermutl. 1740 bis 1760) gemalt hat, ist nicht bekannt; aufgrund der Ähnlichkeit der Malweise und des Standorts liegt jedoch die Vermutung nahe, dass es sich um ein Werk des Kaufbeurer Künstlers Josef Anton Walch (1712 bis 1773) handeln könnte.



Als das Fastentuch 2022 in den Restaurierungswerkstätten des BLfD eintraf, war sein Zustand miserabel: stark verschmutzt, durch die mangelnde Aufspannung des Gewebes und die unsachgemäße Lagerung verformt, von Falten, Knicks und Dellen, Rissen und Löchern durchzogen. Dazu ein Wasserschaden, die Ölfarbe starr und spröde, von losen Farbschollen und Malschichtfehlstellen geprägt. Restauratorin Theresa Hilger, die am BLfD einen bayernweiten Fastentuch-Katalog pflegt, nahm sich dem Dachbodenfund an. In Zusammenarbeit mit Aneka Nowack und Saskia Khamneifar, Studentinnen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, und einer freiberuflichen Restauratorin aus Kaufbeuren verantwortete sie die einzelnen Restaurierungsschritte. In einer ersten Phase untersuchten die

Studentinnen das Gemälde, reinigten und festigten es und konzipierten Maßnahmen zur Sicherung seines Bestandes. Die Freiberuflerin Cornelia Peter stellte anschließend die Nutzbarkeit des Fastentuches wieder her.

„Die Notsicherung und Konservierung am Frankenhofener Fastentuch zeigt, was fachgemäße und professionelle Restaurierung leisten kann. Selbst ein Fund, der auf den ersten Blick zerstört wirkt, ist nicht hoffnungslos. Vielmehr brachte die sorgfältige Bearbeitung Form und Farben zurück und erhält Maltechnik und Tradition“, sagt Theresa Hilger, Restauratorin am BLfD.

Um den Fastentuch-Katalog am BLfD weiter auszubauen, können sich Pfarreien und Gemeinden aus Bayern, die in Besitz traditioneller Fastentücher sind, in den Restaurierungswerkstätten des BLfD melden (per Mail an: theresa.hilger@blfd.bayern.de). In Frankenhofen ist die Vorfreude auf die Rückkehr des Fastentuches groß. Am Sonntag, 6. April, wird das Gemälde im Gottesdienst um 8.45 Uhr feierlich im Altarraum eingeweiht werden.

„Die Passionszeit beginnt und wir dürfen uns in Frankenhofen freuen, die Restaurierung und Installation unseres Fastenbildes „Jesus am Ölberg“ zu feiern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in herausragender Leistung zum Gelingen dieser wunderbaren Restaurierung beigetragen haben“, sagt Pfarrer Julius Kreuzer aus Frankenhofen.

BILDMATERIAL

Zur Berichterstattung steht Ihnen Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Das Fastentuch im Fundzustand: verdreht, verformt, zerrissen. Foto: A. Nowack, Abb. 2: Das restaurierte Gemälde. Foto: C. Peter, Abb. 3: Eine Detailaufnahme zeigt den Bearbeitungsfortschritt. Foto: A. Nowack.

PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München
Katharina Schmid, Pressesprecherin | 089 2114 245 | E-Mail: presse@blfd.bayern.de